

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

**Des allernamhaftigsten vnnd hochehrnachten,  
römischen Architecti, vnnd kunstreichen Werck oder  
Bawmeisters Marci Vitruvij Pollionis, zehen Bücher von  
der Architectur vnd künstlichem Bawen**

**Vitruvius**

**Basel, 1614**

**VD17 VD17 12:627706R**

An den Großmechtigen Reyser Augustum Vorred Vitruuij/ in das Erst Buch  
der Architectur

[urn:nbn:de:bsz:31-128543](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-128543)

An den Großmechtigen Key-  
ser Augustum Vorred Vicruinij / in das  
Erst Buch der Architectur.

**A**LS ich bey mir selbst betrachte / Großmech-  
tigster Keyser / deiner Majestat gewaltige herrschüg-  
vnd mechtige Regierung / vber alle Reich der gans-  
ten Welt / mit vnüberwindlicher Tugendt / rhumo-  
reichem Siege / vnd glücklichen Victorien / deren sich  
aller deiner May. Vnderthanen höchlich erfreuen /  
vnd mit sonderlichem hohem Lob preisen vnd vereh-  
ren / desgleiche alle Völcker vñ Nationen deiner Majestat gehorsamlich  
vnderworfen / mit grosser vernunfft / vnd Göttlicher fürsichtigkeit  
friedlich regiert werden / also daß alle zuytracht des Römischen Sen-  
nats vnd Bürgerschaft auffgehoben / vnd iekund gestillet ist : Hab ich  
bisher in solcher deiner Majestat hohen / grossen vnd wichtigen geschäfte-  
ten / dieses mein Werck / durch embsigen fleiß / vnd keiner geringen mühe  
vnd arbeit / zusammen gebracht / deiner Majestat nicht Dediciren oder  
ausgehñ lassen wollen / damit ich deine Majestat nit zu ungelegner zeit /  
mit solchem meinem vnbequemen fürbringen dieser meiner Schrifftar-  
beit / vnhöfflich bemühet. So ich aber diesen dingen fleissiger nach-  
trachte / vnd deiner Majestat hohen verstandt / vnd sonderliche weis-  
heit / engentlicher erwige / befinde ich / daß dein Majestat nicht allein  
allen fleiß anwendet / auff friedliche regierung / vnd was deiner Maje-  
stat Vnderthanen nuß / fruchtbar vnd fürträglich seyn mag / sonder  
auch lust vnd gefallen hab / die gemeinen Gebew der Statt Rom zu  
verordnen vñnd barwen zu lassen / Also daß dein Land nicht allein mit  
vielen Herrschafften vnd Proningen täglich zunimpt vñnd vermeh-  
ret wirt / sondern sich dein Majestat fürnemlich beflisset / daß die  
Großmechtigkeit des gewaltigen Reichs / durch mancherley gewalts-  
tuge herrliche Gebew / jederman kundt gethan werde : Darumb ich  
länger nicht hab verziehen wollen / sondern zu ehren vñnd wolgefalle-  
nen deiner Majestat / diese mein sonderliche Schrifftarbeit / von der Ar-  
chitectur / vnd allem dem / so dem Barwwerck angehörig / zu schreiben /  
vnd öffentlich außgehñ zu lassen. Dann ich auch dieser ding halben dei-  
ner Majestat Vatter in aller vnderthänigkeit bekant gewesen / als er a-  
ber durch den willen vnd verschaffung Gottes / von dieser Welt abge-  
scheiden / vñnd das ganz Reich vñnd aller gewalt auff deine Maje-  
stat gelangt / hab ich allen meinen fleiß vnd vnderthänige gehorsame  
dienst / doch in stäter gedächtnuß deiner Majestat Vatter / auch auff  
deine Majestat verwenden wollen : Dann auch ich / sampt M. Au-  
relio / P. Minidio / vñnd Gn. Cornelio / zu der bereitung mancher-  
ley Rüstzeugs der Beschoß / als Balisten / Scorpion / vñnd derglei-  
chen

chen Kriegsrußzeug / beruffen vnd meinem befehl mit fleiß nachkom-  
men / vnd darfür erstlich begabte worden / also daß mir die bestellung  
deiner Majestat Schwester vollirecht worden / dermassen daß ich hin-  
für zu der notturfft reichlich mit der nahrung mein lebenslang verse-  
hen / dadurch ich dann gegen deiner Majestat auffß höchst verpflicht  
bin : hab ich mir darumb fürgenommen dieses Werck deiner Maje-  
stat insonderheit zu ehren vnd wolgefallen zu zuschreiben / besonders die-  
weil ich vermerckt / daß durch dein Majestat viel trefflicher gewaltiger  
Gebew / nicht allein sekund erbarwen seynd / sondern noch täglich zu er-  
barwen fürgenommen werden / damit auch dein Großmechtigkeit dein  
nachkommenden kundt gethan wurde. Hab also in diesem Werck / als  
les das so die Architectur belangt / auffß engentlichst fürtragen wollen /  
dadurch dein Majestat der auffgeführten Gebew / vnd auch der so noch  
zu barwen fürgenommen werden / säeten / gründlichen verstandt habe:  
Dann alles was das Bauwerck betreffen mag / in diesen folgenden  
Büchern ganz engentlich vnd verständlich gnugsam angezeigt wirt.

**Commentaria oder auflegung / vnd erklärang**  
der Vorred Vitruuij / in das Erst buch der  
Architectur.

**A**ls Vitruuius gedachte / freundschaft vnd gunst bey Julio Cesare Rö-  
mischen Keyser zu erlangen / hat er ihm fürgenommen / demselbigen zu  
ehren dieses ganz Werck zu zuschreiben / vnd zu sonderlichem wolgefal-  
len zu vberantworten / dadurch er ohn zweiffel kein geringen gunst bey  
diesem Keyser hett erlangen mögen / dann dieses Werck der Zehen Bü-  
cher von der Architectur vom Vitruuio mit solchem hohen verstandt / auß rechtem  
grundt vnd gewissem fundament beschrieben / daß darinnen nicht allein alles was das  
Bauwerck antrifft / begriffen / sondern auch ein Schlüssel aller guten Künst / billich  
geacht werden mag: Dann jeder Kunstliebhabender / was ihm zu allerhand künstli-  
chen scharpffsinnigen ergründen / vnd fleißiger nachtrachtung von nöten seyn wirt /  
in diesen Zehen Büchern ganz klaren / engentlichen / vnd den mehrern theil augen-  
scheinliche Bericht finden wirt. Als aber durch glücks vnfall dieser Keyser Julius vor  
der vollendung dieses Wercks Vitruuij mit todt abgangen / hat Vitruuius gedacht /  
dasselbig Werck dem Octauiano / den man Keyser Augustum nennet / zu zuschreiben /  
vnd solchem gunst vnd freundschaft / deren er sich vom Keyser Julio verhofft / bey die-  
sem zu erlangen. Erzehlet also zu anfang dieser Vorred / die herrlichen trefflichen tha-  
ten / grosse weißheit vnd verstandt der Regierung / dadurch dieser Keyser Augustus das  
Reich vermehrt / seinen feinden obgelegen / mit herrlicher Sieg vnd rühmreichen Tri-  
umph vnder sich gebracht: Dann dieser Keyser Augustus ein sehr weiser / versten-  
diger Mann gewesen / der in allen seinen handlen vnd fürschlagen groß glück gehabt  
hat. Wie dann Virgilius insonderheit / vnd viel andere treffliche Scribenten  
gnugsamlich bezeugen in iren Schrifften / also daß dieser Keyser Augustus vom volck  
für ein Gott angebetet worden ist / wie du hierüber das Leben vnd thaten dieses  
Keyfers bey dem namnhafften Geschichtschreiber vnd berühmten Historico Suet-  
onio weiter belesen magst. Damit aber Vitruuius diese seine Schrifftarbeit  
dem Keyser Augusto desto angenehmer mache / erzehlet er in kurzem die kundt-  
schafft / so er mit dem Julio Cesare gehabt hat / von welchem Keyser dieser Augus-  
tus an Kindesstatt auffgenommen war / daß er zu solchem gewaltigen mechtigen  
Reich der ganzen Welt herrschung kommen ist: Dann als Julius Cesar keine Leibs-  
erben hette / nam er diesen Augustum seiner Schwester sohn zu einem Erben auff. Wie  
aber

aber der Keyser Julius Cefar / von welchem hernach alle Römische Keyser Cefares / vnd in Teutscher Sprach mit gebrochnem nammen Keyser genannt worden / jämmerlich vmb kommen vnd erwürget worden sey / vnd solcher todt vorhin durch den Cometen vnd mancherley erschreckliche Treume sey vorbedeutet worden / beschreibet Plutarchus vast engentlich / wie auch Plinius / Virgilius vnd Valerius Maximus. Dieser Keyser Julius hat Franckreich vnd den grössern theil Teutschlands mit Streit bewungen / vnd vnder den gewalt der Römer gebracht / vnd ein vast trefflich Geschichtbuch aller seiner handlung selber beschrieben / wie dann solche Schrifften noch dieser zeit selbst fürhanden. Weiter halten wir den M. Aurelium / P. Mindium / vnd En. Cornelium / deren wir droben auch gedacht haben / für die obersten Zeugmeister oder Rüstmeister zu Rom / welche ober mancherley Rüstzeug / was man von Geschos / Werffzeug / Schlenckern / vnd was dergleichen künstliche Rüstung oder Machination / in allerhandt notturfft gebraucht wurde / zum Krieg vnd in friedenszeiten verordnet waren: aber von solchem Rüstzeug / Scorpion vnd Balisten / werden wir hernach im Zehenden vnd letzten Buch mit augenscheinlichen Figuren gnugsam handeln. Zum beschluß dieser Vorrede erzehlet Vitruuius die empfangne gutthat / so ihm vom Keyser bewiesen / erzeiget sich als derselbigen danckbar mit der verehrung dieses Wercks / welches er für ein vollkommenen Inhalt fürgibt / alles des was nicht allein zu der Architectur vnd Bauwerck / sonder zu aller künstlichen Handthierung vnd Speculation gehört vnd erfordert wirdt. Vnd so wir die Zehen Vorred Vitruuij mit fleiß vberlesen / befindet sich daß solche alle zusammen dermassen ordentlich verknüpffet vnd verhauffet seind / daß solche Zehen Vorreden alle ein ganz zierlich vnd wolgestellet Corpus geben / in Zehen theil vnderschieden / vnd jedem Buch solches Wercks ein theil fürgesetzt sey. Der folgenden Capitel halb / haben wir die zahl vnd vnderscheidung (wie solche in gemeinem gebrauch) ganz vnverändert bleiben lassen: Doch soltu mercken daß Vitruuius seine Bücher in keine Capitel abgetheilet hat / wie dir der Lateinisch Text an viel orten gnugsamlich anzeigt. Diueil aber nun diese Vorrede verständlich gnug von vns verteutschet / wölle wir diese erklärang nicht weiter erstrecken.

## Was die Architectur sey / vnd von erster anweisung vnd vnderrichtung der Jungen oder anfahenden Bauweistern.

### Das Erste Cap.

**D**ie Architectur oder Kunst des Bauwercks / ist kein kunst für sich selber allein / sonder mit vielfeltigen andern Künsten vnd wissenschaften geziert / dadurch der erfahrne Baumeister auch die Werck auß dem grund andrer Künst vollbracht / vrtheilen vnd approbieren kan. Vnd hat diese Kunst ihren grund vnd fundament in zweyerley sachen / also daß man ein ding in das Werck bringe / vnd auch daß man wisse grundtliche vrsach mit gutem verstand darzuthun / solches fürgenommenen oder angehebtten Wercks. Ein ding aber in das Werck künstlich zu bringen / erfordert ernstliche vnd fleißige nachtrachtung mit ganz fleißiger auffmerckung täglicher übung / vnd mit vnablässliche gebrauch der Handt arbeit / jedes ding auß bequemer beharrlicher materi zu arbeiten. Aber

a ij vrsach